

## Konzertankündigungen und -kritiken

Das Spiel des Saxophonisten und Klarinettenisten **Oliver Leicht**, seine inspirierten Soli, habe ich noch gut im Ohr: Vor rund zwölf Jahren spielte er jeden zweiten Sonntag in einem Nürnberger Club mit dem „Sunday Night Orchestra“ auf, einer brillanten, sehr innovativen Bigband-Formation mit jungen Musikern, die fast alle ihren Weg nach oben gemacht haben. Leicht hat bei Bob Brookmeyer, in den Bigbands des NDR und WDR gespielt. Inzwischen hat er sein eigenes Oktett, und einen Namen als Komponist und Arrangeur. Am **Dienstag gastiert er im Kammermusiksaal**. Wer sich schon einmal einstimmen will, dem sei die CD „Acht“ empfohlen, die Leichts ungewöhnliche Formation aus



### MEINE WOCHE

THOMAS KLIEMANN

klassischem Jazz-Quartett und tiefem Blech wunderbar präsentiert. Feiner Kammer-Jazz im Kammermusiksaal.  
Kammermusiksaal, 20 Uhr  
CD: Oliver Leicht „Acht“, Jazz4ever

*Bonner Generalanzeiger,  
Januar 2008*

Bonner Rundschau / 04.02.2008



Gaben ein bemerkenswertes Konzert: der Kölner Saxophonist und Klarinetist Oliver Leicht und seine Formation „Acht“. (Foto: WPR)

## Beeindruckende „Acht“

Gastspiel im Kammermusiksaal:  
Jazz-Quartett um Blechbläser ergänzt

**BONN.** Der Kölner Saxophonist und Klarinetist Oliver Leicht gastierte mit seiner Formation „Acht“ im Kammermusiksaal des Beethovenhauses und beeindruckte über alle Maßen. Schon von seiner Instrumentierung her setzt sich das Oktett von anderen Gruppen ab. Leicht hat dabei einer konventionellen Jazz-Quartettbesetzung bestehend aus Norbert Scholly (Gitarre), Ingmar Heller (Kontrabass), Jens Dümpe (Schlagzeug) und ihm selbst einen vierköpfigen Blechbläsersatz hinzugefügt. Mit Christine Chapman (Horn), Christian Jaksjö (Tenor-Horn), Steve Trop (Posaune) und Ingo Lahme (Tuba/Bassposaune) ergibt sich somit ein „zwei mal vier“-Ensemble, das nicht nur ein vielschichtiges Klangbild zu erzeugen vermag, sondern nicht zuletzt aufgrund seiner Besetzung

mit hervorragenden Musikern komplizierte wie ungewöhnliche Arrangements zulässt. Die Musiker spielten ambitioniert und konzentriert auf. Vorgestellt wurden einige Titel aus Leichts Erstlings-CD („Acht“), die nicht unbedingt leicht zu überschauen sind und viel Einfühlungsvermögen voraussetzen. Strikt festgelegte Teile lösen sich dabei in den Stücken mit interaktiven Improvisationspassagen ab, so dass das Solistische dabei nicht zu kurz kommt.

Ganz vorzüglich gelangen so anspruchsvolle Stücke wie „Linetime“, „Parade“ oder „My Ideal“, bei denen die Musiker gut miteinander harmonierten, präzise agierten und dabei große Spielfreude entwickelten. Ein bemerkenswertes Konzert, das beim Publikum im Kammermusiksaal gut ankam. (WPR)

DI, 29.1.

### Aspekte Jazz: Oliver Leicht (Acht)

Oliver Leicht hat im Laufe seiner Karriere mit zahlreichen Bands und Solisten zusammengespield, darunter das Sunday Night Orchestra, Peter Herbolzheimer's Rhythm Combination & Brass und Bob Brookmeyers New Art Orchestra. Mit seiner Formation Acht, bestehend aus Jazz-Quartett plus vier Blechbläser, stellt sich der Saxophonist und Klarinetist, der auch festes Mitglied der Big Band des Hessischen Rundfunks ist, erstmals als Komponist und Arrangeur vielschichtiger Jazzmusik vor, die sich konsequent einer Einordnung in gängige Schemata und Stilepochen widersetzt. (Kammermusiksaal des Beethovenhauses, 20.00 h)



Oliver Leicht (Acht) - Bonn, Kammermusiksaal des Beethovenhauses, 29. 1.

*Schnüss, 12/2007*

General-Anzeiger / 31.01.08

## Zwei mal vier

KONZERT Oliver Leicht im Beethoven-Haus

Von **Wolfgang Schneider**

Jazz der besonderen Art gab es im Kammermusiksaal des Beethovenhauses zu hören. Der Kölner Saxophonist und Klarinetist Oliver Leicht war mit seinem Ensemble „Acht.“ zu Gast und präsentierte einige Titel von seiner gleichnamigen ersten CD.

Mit seiner achtköpfigen Formation hat sich der junge Musiker einen Klangkörper in ungewöhnlicher Instrumentierung geschaffen, der die Umsetzung komplexer Arrangements möglich macht. „Acht.“ versteht sich sozusagen als „zwei mal vier“.

Der Kern besteht aus einem Jazzquartett um Oliver Leicht mit Norbert Scholly (Gitarre), Ingmar Heller (Kontrabass) und Jens Dümpe (Schlagzeug). Hinzu kommen die Blechbläser mit Christine Chapman (Horn), Christian Jaksjö (Tenor-Horn) und Ingo Lahme (Tuba/Bassposaune) – allesamt ausnahmslos exzellente Musiker, ohne die Leichts anspruchsvolle Kompositionen nicht umsetzbar wären.

Aber auch dem Publikum wurde einiges abverlangt, Konzentration und Offenheit für neue Klänge wa-

ren gefragt. Das Ensemble spielte engagiert und pendelte zwischen festgelegten Arrangements und Improvisation, zwischen Form und Freiraum wobei den Musikern genügend Entfaltungsspielraum



Oliver Leicht FOTO: SCA

fürs Solistische eingeräumt war. Beeindruckend, wie die Formation bei dem Titel „Luficient“ das Thema unbeschreibbare Gefühle höchst ausdrucksvoll ins Musikalische umsetzte. Gleichsam einer Hymne an die Fröhlichkeit und mit ausgesprochener Dynamik versehen erklang das Stück „Hymn“ bei der das Oktett gegen Konzertende etwas gelöster aufspielen konnte. – Keine leichte Kost – aber gut!